



Sechster wegen Wettertücken und technischer Probleme



Start zum ersten Flug nach dem Start: Christian Maurer oberhalb von Planfait bei Talloires.

Foto: Bruno Petroni

GLEITSCHIRM Gewitter am Samstagabend und Dauerregen bis in die Nachmittagsstunden des Pfingstsonntags sorgten dafür, dass die vom Veranstalter festgesetzten 110 Kilometer Wettkampfdistanz über drei Wendepunkte zu einem grossen Teil terrestrisch bewältigt werden mussten. Nach Start am Lac d'Annecy erreichte Chrigel Maurer den ersten Kontrollpunkt La Bourgeoise unweit nordöstlich von Cluses als einer der Ersten im 42-köpfigen Teilnehmerfeld, wie es in einer Mitteilung heisst. Mit einigem Gegenwind gelang es Maurer anschliessend, trotz Gegenwind mehr als die Hälfte zurückzufliegen, ehe er kurz vor dem zweiten Turnpoint Lachat du Grd. Bornand (2030) landen und

diesen zu Fuss erreichen musste. Kurz vor dem ersten Gewitter gelang ihm nach 16.30 Uhr ein Talflug nach Chinailon und von dort bis nach Petit-Bornand-les-Glières. Bald erreichte eine Nachricht des Veranstalters das Team Sui 1: «Können Sie bestätigen?». Das konnte das Team nicht, denn Maurer flog bis nach 17.30 Uhr in Richtung Boje Sur Cou. Das Team hatte beim morgendlichen Briefing übersehen, dass die Organisatoren das Reglement kurzfristig der Gewittertendenz angepasst hatten und neuerdings nur noch Fliegen bis 16.30 Uhr erlaubten. Als Folge musste Chrigel Maurer mit dem Teambus 21 Kilometer nach Chinailon zurückgefahren werden, von wo aus er am frühen

Morgen des Pfingstsonntags den zweiten Kontrollpunkt nochmals erreichen musste und das Rennen dann fortsetzen durfte. Dieser Lapsus kostete Maurer in der Endabrechnung rund fünf Stunden und er fiel im Klassement entsprechend zurück.

Der Pfingst-Marathonlauf

Der Sonntag war geprägt von 65 Kilometer Laufschrift via Petit-Bornand-les-Glières und den Sur Cou nach Luaz und von dort der Strasse entlang zum Ziel in Talloires am Lac d'Annecy. Zu dieser langen Joggingeinheit gesellten sich technische Probleme mit Maurers Telefon, das für die Orientierung und Kommunikation mit seinem Team von grosser

Jungfrau Zeitung

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung
3600 Thun
033/ 826 01 01
www.jungfrauzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'893
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 31
Fläche: 35'142 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 65650178
Ausschnitt Seite: 2/2

Wichtigkeit ist, zeitweise jedoch nicht funktionierte. Auf den letzten drei Kilometern des Rennens konnte Christian Mauerer den erschöpften Slowaken Juraj Koreň überholen und holte sich schliesslich den sechsten Rang. Der Veranstalter dankte Chrigel Mauerer für seinen «Sports Spirit» und lobte ihn für seine Grösse, nicht einfach das Rennen aufzugeben, sondern bis zum Schluss gekämpft zu haben, auch ohne Aussicht auf einen Spitzenplatz, wie das Team Sui 1 in seiner Mitteilung berichtet.

Pressedienst/Isabelle Thommen
Nr.155140, online seit: 5. Juni – 17.28 Uhr